©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	184./104. Jahrgang	S. 31–34	Klagenfurt 1994

WAS BLÜHT DENN DA?

DER KÄRNTNER PFLANZENSTECKBRIEF

1.

Von Gerfried Horand LEUTE

Vicia oreophila ŽERTOVA, Gebirgs-Vogelwicke (Fam. Fabaceae, Schmetterlingsblütler)

Mit 3 Abbildungen

Die Gebirgs-Vogelwicke, *Vicia oreophila* ŽERTOVA, wurde im Jahre 1962 von der bekannten tschechischen Botanikerin Dr. Anna CHRTKOVA-ŽERTOVA aus Prag vom Velký Choč, einem Berg zwischen Fatra und Tatra in den slowakischen Karpathen, erstbeschrieben (ŽERTOVA 1962), weitere Vorkommen wurden in den mährischen und böhmischen Gebirgen sowie in Skandinavien entdeckt.

Im Zuge der Revision des Materials der Gattung *Vicia* des Kärntner Landesherbars (KL) am Landesmuseum in Klagenfurt im Jahre 1975 durch die genannte Autorin konnte diese hochinteressante Pflanzensippe auch für Österreich und Kärnten erstmals nachgewiesen werden (vgl. HARTL & al. 1992:398).

Wie die Belege im Kärntner Landesherbar (KL) zeigen, hat schon 1854 der katholische Geistliche und Florist Paul KOHLMAYR (1819–1885) während seiner Amtszeit als Pfarrer in Weißbriach im Gitschtal, ohne zu wissen, daß es sich bei dieser Pflanze um eine noch unbeschriebene, neue Art handeln könnte, diese als erster für unser Bundesland ebendort aufgefunden. Zwar läßt die etwas vage Fundortsangabe *„Überall um Weisbriach"* auf keine bestimmte Lokalität schließen, doch würde sich der markante Kalkstock des Reißkofels dafür anbieten. David PACHER (1816–1902) führt in seiner Flora von Kärnten (1887:401) diesen Beleg unter der Art *Vicia cracca* L. an *(„Weissbriach Khlmr., nur 20 cm. hoch")*. Etwa zwei Jahrzehnte später, im Jahre 1877, wird sie von Markus Freiherr v. JABORNEGG-GAMSENEGG (1837–1919) auch auf der

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Grebenzen im steirisch-kärntnerischen Grenzgebiet der Metnitztaler Alpen gesammelt und von PACHER auf der Herbaretikette als *„Vicia cracca L. forma pygmaea?"* bezeichnet (PACHER in sched.), während dieser Fund in seiner Flora von Kärnten (1887:401) unerwähnt bleibt. Erst in allerneuester Zeit (1991) wurde *Vicia oreophila* von E. HÖRANDL und B. WALLNÖFER für die westlichen Bereiche der Grebenzen (Quadrant 8951/4) (vgl. HARTL & al. 1992:398) nachgewiesen, ich fand sie 1993 im östlich anschließenden Bereich der Gunzenbergalm (Quadrant 8952/3) in schönen Beständen (Abb. 1 und 2), HÖRANDL (in litt.) auch 1993 beim sog. „Schlund" im selben Quadranten. Sie wächst hier in mit Kalkblöcken durchsetzten, teilweise beweideten subalpinen Rasenfluren des Seslerio-Semperviretums. Aus der Umgebung von Weißbriach (Quadrant 9345/1) fehlen bisher rezente Nachweise, und es wäre sicher lohnend, nach dieser seltenen Pflanze vermehrt Ausschau zu halten.

Abb. 1: Gunzenbergalm auf der Grebenzen/Metnitztaler Alpen in Nordkärnten, Fundort von *Vicia oreophila*, 1993 (Foto: G. H. LEUTE).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Gebirgs-Vogelwicke unterscheidet sich von der weit verbreiteten Gewöhnlichen Vogelwicke (*Vicia cracca* s. str.) durch den sehr auffälligen, niedrigen Wuchs (bis 30 cm!), einen steifen, geraden Stengel, gebogene Blattachsen mit weniger Paaren von Teilblättchen (6–10) sowie kurze, dichte Blütenstände mit größeren (10–13 mm), duftenden Blüten.

Noch nicht endgültig abgeklärt ist die taxonomische Einstufung dieser Sippe – BALL in TUTIN & al. (1968:131) schlägt vor, sie als Unterart zu *Vicia cracca* L. zu stellen –, und auch ihre Verbreitung in den europäischen Gebirgen ist, wie das überraschende Vorkommen in Kärnten zeigt, noch ungenügend untersucht.

Abb. 2: *Vicia oreophila*, Fundort: Gunzenbergalm auf der Grebenzen, 1993 (Foto: W. GROSS).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

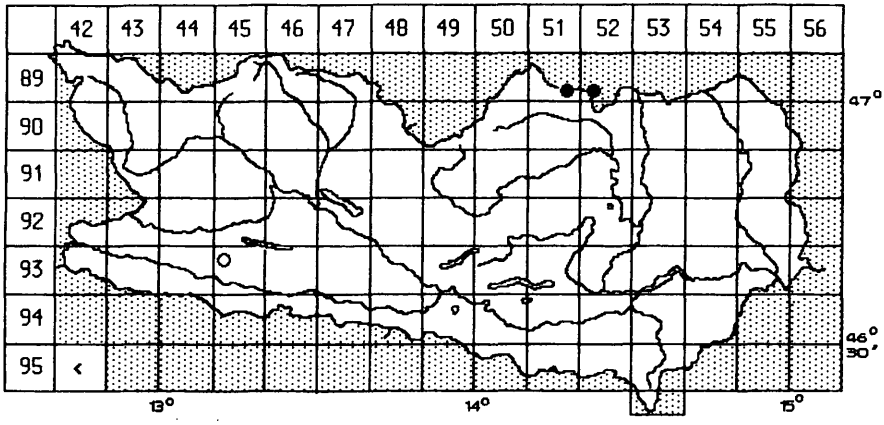

Abb. 3: Verbreitung von *Vicia oreophila* in Kärnten (ergänzt nach HARTL & al. 1992).

LITERATUR

BALL, P. W. (1968): *Vicia*, In: TUTIN, T. G., H. V. HEYWOOD & al., Flora Europaea 2:129–136. – Cambridge.

HARTL, H., G. KNIELY, G. H. LEUTE, H. NIKLFELD & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.

PACHER, D. (1887): Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen. In: PACHER, D., & M. JABORNEGG, Flora von Kärnten. I. Teil, 3. – Klagenfurt: Kleinmayr.

ŽERTOVA, A. (1962): *Vicia oreophila*, montane Art aus der Gruppe *Vicia cracca* L. – Novitates Botanicae Horti Bot. Univ. Carol. Pragensis 1962:51–53.

Anschrift des Verfassers: Dr. Gerfried Horand LEUTE, Landesmuseum für Kärnten, Botanische Abteilung, Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 184_104

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: Vicia oreophila ZERTOVA, Gebirgs-Vogelwicke (Fam. Fabaceae, Schmetterlingsblütler) 31-34